

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 42.

Dresden, den 17. Februar.

1840.

Fünf und dreißigste öffentliche Sitzung am
14. Februar 1840.

Eingänge auf der Registrande. — Berathung des Berichts der ersten Deputation, den Entwurf eines Gesetzes wegen Erläuterung zu einigen Artikeln des Criminalgesetzbuchs betreffend (1., 2. und 3. Erläuterung.) — Wahl eines stellvertretenden Mitglieds zur dritten Deputation.

Die Sitzung beginnt $\frac{1}{2}$ 11 Uhr in Anwesenheit des Herrn Justizministers v. Könneritz und des königl. Commissars D. Groß. Mitglieder sind 66 gegenwärtig. Das Protokoll über die letztvorhergegangene Sitzung wird verlesen, genehmigt und von den Abgg. Clauß (aus Chemnitz) und Koful mit unterzeichnet.

Auf der Registrande befindet sich:

1) Den 10. Februar. Bericht der ersten Deputation über den Gesetzentwurf wegen Erläuterung einiger Artikel im Criminalgesetzbuche. (Steht auf der heutigen Tagesordnung.) — 2) den 11. Februar. Petition der verheiratheten Bönicke zu Camenz um Verwendung, daß ihr bei dem Stadtgerichte zu Camenz in Haft befangener Ehemann seines Arrests entlassen werde. Hierzu 1 Beilage.

Secretair Hensel: Da ich in der Petition provocirt worden bin, so erlaube ich mir zu bemerken, daß über die Schuld oder Unschuld Bönicke's ein Urtheil hier nicht zu fällen ist; allein das kann ich versichern, daß sehr dringende Gründe zur Untersuchung Veranlassung gaben. Die Sache war an und für sich etwas aufhältlich und die Entscheidung soll namentlich dadurch verzögert worden sein, weil ein medicinisches Gutachten erforderlich geworden. Ob diese Entscheidung bis jetzt nicht erfolgt ist, davon habe ich keine sichere Kenntniß; doch läßt sich aus Allem abnehmen, daß sie nun sehr bald eintreten müsse.

Präsident D. Haase: Ist die Kammer damit einverstanden, diese Petition an die vierte Deputation zu verweisen? — Einstimmig Ja. —

3) Den 11. Februar. Beschwerde der Gemeinde Leippen mit Lindicht und Schänitz, Friedrich Moritz Seyffarth und Conf., über ihre Zutheilung zum Graumpzig-Mußschwiger Heimathsbezirke. Hierzu die Beilagen A. und B. nebst Flurcharte. (An die 4. Deputation.) — 4) den 11. Februar. Petition mehrerer Bewohner des Leipziger Kreises, Freiherrn v. Lo-

renz und Conf., die Errichtung einer Hagelschädenassuranz unter Garantie des Staats. Hierzu 1 Beilage.

Präsident D. Haase: Der Abg. a. d. Winkel, welcher sich heute bei der Kammer entschuldigt, hat mich schriftlich ersucht, die Kammer zu veranlassen, auf die erwähnte Petition die Beschlusnahme für heute auszusetzen, weil er gesonnen sei, dieselbe bei nächster Sitzung zu bevortworten. Genehmigt die Kammer die Aussetzung der Beschlusnahme über diese Petition? — Einstimmig Ja. —

5) Den 11. Februar. Petition der Gemeinde Kerkisch, August Ehrhardt Kirmse, daß nicht nur die Uferbauten an allen dem Wasserschaden ausgesetzten Grundstücken, sondern auch andere die Benutzung derselben fortdauernd erschwerende Umstände bei der Abschätzung der Grundstücke Berücksichtigung finden möchten. (An die 4. Deputation.) — 6) den 11. Februar. Der Vicepräsident v. Kiesenwetter bittet um Nachurlaub vom 15. d. M. ab, auf 6 Wochen.

Präsident D. Haase: Ist die Kammer damit einverstanden, den Urlaub zu bewilligen? — Allgemein Ja. —

Präsident D. Haase: Will die Kammer, daß der Stellvertreter einberufen werde? — Einstimmig Ja. —

Abg. Eisenstuck: So viel ich mich erinnere, ist der Stellvertreter des Präsidenten Mitglied der dritten Deputation, und wie nicht zu verkennen ist, liegen der dritten Deputation sehr viele Gegenstände zur Vorberathung vor. Ich muß der Kammer anheim stellen, ob sie es nicht zweckmäßig finden möchte, auf die Zeit seiner Abwesenheit ein Mitglied in die dritte Deputation zu wählen.

Präsident D. Haase: Als Vorstand der dritten Deputation halte ich mich verpflichtet, die Kammer zu veranlassen, an die Stelle des Herrn Vicepräsidenten ein anderweites Mitglied auf die Zeit seiner Abwesenheit zu wählen und wenn die Kammer dies genehmigt, auch die Zeit heute noch dazu zureicht, so würden wir am Schluß dieser Sitzung die Wahl noch anstellen.

Noch steht auf der Registrande:

7) Den 12. Februar. Die erste Kammer übergibt eine Petition des Stadtraths und der Stadtverordneten zu Löbau, die Eisenbahn betreffend. (An die betreffende Deputation.) —

8) den 12. Februar. Gesuch mehrerer Geistlichen der Eparchie Freiberg, Moritz Leberecht Ulbricht und Genossen, um Abände-